

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 5: **Holzbau**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

Auftraggeber, Betreuer

Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

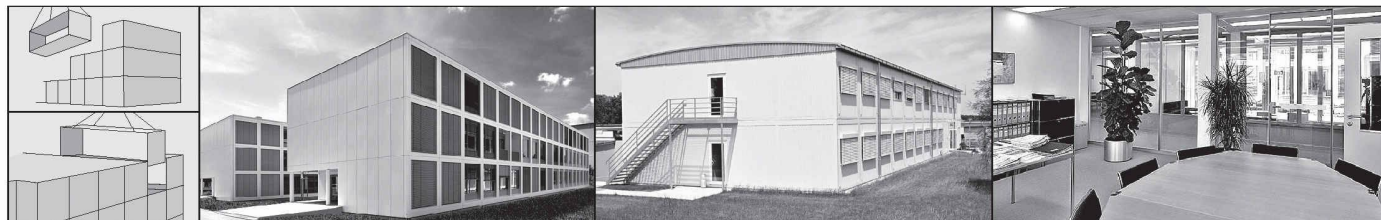
Wettbewerbe

Stiftung Kunstmuseum Bern	Erweiterung des Kunstmuseums – Abteilung für Kunst der Gegenwart	Projektwettbewerb, 2-stufig Gesamtpreissumme inkl. Entschädigungen für die 2. Stufe: 120 000 Fr.
Baugenossenschaft Denzlerstrasse Breitenstrasse 30, 8037 Zürich	Wohnsiedlung mit ca. 180 Wohnungen in Zürich Wipkingen (Ersatzneubauten)	Studienauftrag, selektiv mit 8 Büros
Dorferkorporation Herisau Kasernenstrasse 36, 9100 Herisau	Grundstück 408 in Herisau	Nicht anonymer Investorenwettbewerb, offen Keine Entschädigung
Gemeinde Urdorf Studienauftrag «Alterszentrum Weihermatt» Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf	Alterszentrum Weihermatt, Urdorf	Studienauftrag, selektiv mit 7–9 Teams (1–3 Nachwuchsteams) 125 000 Fr. Vergütungssumme
Einwohnergemeinden Cham und Hünenberg Bauabteilung Cham Mandelhof, 6330 Cham	Schulanlage Eichmatt, Cham / Hünenberg	2-stufiger Projektwettbewerb, offen 1. Stufe: Konzept, 2. Stufe: 8–10 Teams Preise: 125 000 Fr., 8000 Fr. Entschädigung
Erbengemeinschaft Heidi Jaeger-Truog Wettbewerbssekretariat: Ingenieur- und Planungsbüro Monsch Dorfhaus, 7076 Parpan	Quartierplanung Triangel, Parpan (Ferienregion Lenzerheide), erste und zweite Nutzungsstufe: 16 373 m² Landfläche	Projektwettbewerb, selektiv mit max. 14 Teilnehmenden 18 000 Fr. Gesamtpreissumme
Stadt Frauenfeld Verwaltungsabteilung Gesundheit Zürcherstrasse 84, 8500 Frauenfeld	Erweiterung Alters- und Pflegeheim der Stadt Frauenfeld	Projektwettbewerb, selektiv mit 15 Büros 100 000 Fr. Gesamtpreissumme
NEU Baudirektion der Stadt Biel Abteilung Hochbau Zentralstrasse 49, 2501 Biel	Erweiterung Oberstufenzentrum, Biel Madretsch	Projektwettbewerb, offen 90 000 Fr. Gesamtpreissumme
NEU Stadt Regensburg Stadtplanungsamt, D.-Martin-Luther-Strasse 1, D-93047 Regensburg	Neugestaltung Arnulfsplatz mit Anschlussstrassen, Regensburg	Offener, zweiphasiger städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb, Gesamtpreissumme 82 000 €
NEU Groupe E SA, Fribourg Organisateur de la procédure: Atelier d'architecture Dominique Rosset SA Route de la Fonderie 2, case postale 9, 1705 Fribourg	Construction du nouveau siège de l'entreprise Groupe E à Granges-Paccot, Fribourg	Concours de projets à deux degrés, procédure ouverte Somme globale de 320 000 fr.
Gemeinde Volketswil Bauabteilung Zentralstrasse 20b, 8604 Volketswil	Neubau Feuerwehrgebäude und Wertstoffsammelstelle	Projektwettbewerb, selektiv mit 7 Teilnehmenden 70 000 Fr. Preissumme
NEU Commune de Vaux-sur-Morges Organisateur du concours: Planel Architectes et urbanistes associés Boulevard de Grancy 19A, 1006 Lausanne	Réalisation de 8 logements à très basse consommation d'énergie	Concours de projets à deux degrés, procédure ouverte Somme globale de 60 000 fr.

Preis

Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen c/o Prof. Hugo Bachmann, Sunnhaldenstrasse 19, 8600 Dübendorf	Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen	In der Schweiz zwischen 2002 und 2005 fertig gestellte Gebäude Eine Auszeichnung zu 20 000 Fr.
---	---	---

Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe



ALHO Modulbau. Das wirtschaftliche Büro.

Wirtschaftlichkeit und Effizienz statt Raumnot und Enge: ALHO Modulgebäude schaffen individuell Platz. Die Lösung passt sich an den Bedarf an. Ob funktionale oder repräsentative Ausführung, ob kurz-, mittel- oder langfristige Nutzung, ob Kauf oder Miete – ALHO liefert bei kurzer Bauzeit auch wirtschaftlich das optimale Ergebnis.

ALHO AG · CH-4806 Wikon · Industriestrasse 8 · Postfach 17 · Tel. 062 746 86 00 · Fax 062 746 86 10
info@alho.ch · www.alho.ch



Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine	
Marc Angélli, Doris Wäldli, Peter Märkli, Fritz Sieber, Bernhard Furrer, Christian Wiesmann, René Häfeli	Architektur	www.kunstmuseumbern.ch >Gegenwart >Wettbewerb Erweiterungs- bau	30.01. 07.04. 20.10.	(Anmeldung) (1. Stufe) (2. Stufe)
Ursina Fausch, Yves Junod, Anja Maissen, Dani Ménard, Alain Paratte, Jakob Steib	Architektur	www.bdz.ch Rubrik: Baukommission	10.02.	(Bewerbung)
Christof Simmler, Fredi Altherr, Eva Keller, Bruno Bottlang	Bietergemeinschaften von Architekten und Investoren	Tel. 071 354 85 50 E-Mail: ernst.christen@wasserversorgung-herisau.ch	03.02. 12.05.	(Anmeldung) (Abgabe)
Markus Bolt, Gundula Zach, Carlo Galmarini	Teams, die sich minimal aus einem Architekten, einem Bauingenieur und einem Gebäudetechniker zusammensetzen	www.urdorf.ch/gemeinde/gemeindeverwaltung/abteilungen/gesundheitsabt/gesundheits.shtml	10.02. Juli 06	(Bewerbung) (Abgabe)
Othmar Hofmann, Erich Staub, Barbara Burren, Sibylle Aubert Raderschall, Christian Hönger	Interdisziplinäre Planungsteams (Architektur, Statik, Gebäudetechnik, Landschaftsarchitektur, Gesamtleitung Projekt)	www.cham.ch Rubrik: Verwaltung, Mitteilung	10.02. 10.05. August	(Modellbest.) (1. Stufe) (2. Stufe)
Gian Carlo Bosch, Conradin Clavuot, Orlando Menghini	Architektur	E-Mail: ingmonsch@bluewin.ch (Betreff: WW Triangel)	10.02. 22.02. 12.05.	(Bewerbung) (Besichtigung) (Abgabe)
Sabina Hubacher, Herbert Oberholzer, Urs Burkard, Fritz Surber	Architektur	Schriftlich beim Hochbauamt der Stadt Frauenfeld, Fax 052 724 54 09	17.02. 14.07.	(Bewerbung) (Abgabe)
Evelyn Enzmann, Alexandra Gübeli, Thomas Lussi, Lars Mischkulnig, Jürg Saager	Architektur	E-Mail: hochbauamt@biel-bienne.ch	17.02. 08.03. 26.05.	(Anmeldung) (Besichtigung) (Abgabe)
Volker Staab, Wolf D. Auch, Hartmut H. Topp, Christine Schimpfermann, Rudolf Fröschl	Architektur, Landschaftsarchitektur (Zusammenarbeit mit Diplom-Bauingenieur mit Referenzen in Verkehrsplanung empfohlen)	www.regensburg.de/stadtplanungsamt	24.02. 21.04. 20.09.	(Kolloquium) (1. Stufe) (2. Stufe)
Philippe Virdis, Claude Lässer, Kurt Aellen, Patrick Devanthéry, Laurent Geninasca, Adrian Kramp, Claudine Lorenz, Dominique Rosset	Architecture pour le premier degré et architecture et ingénierie pour le deuxième degré	www.groupe-e.ch (Rubrique: Concours d'architecture) E-Mail: info@dominiquerosset.ch	24.02. 07.04. August	(Anmeldung) (1. Stufe) (2. Stufe)
Peter Steiger, Peter Brader, Jürg Erdin, Christoph Schmid	Generalplanung (interdisziplinäre Teams: Architektur, Bauingenieurwesen, HLKS, Bauphysik, Kostenplanung)	E-Mail: bau@volketswil.ch	24.02. 14.07.	(Bewerbung) (Abgabe)
Yves Blanc, Gilles Bellmann, Bernard Flach, Jean-Bernard Gay, Cédric Cottier	Architecture	E-Mail: arch-urba@plarel.ch mention «concours Vaux-sur-Morges»	24.03. 30.06.	(1. Stufe) (2. Stufe)
Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe				
Bernard Attinger, Hugo Bachmann, Andrea Deplazes, Martin Koller, Paola Maranta, Dario Somaini	Architektur und Ingenieurwesen, Bauherrenschaften	www.baudyn.ch	30.04.	(Eingabe)



Informationsveranstaltung: Innovationen im Bauwesen mit Tensairity®

Die Tessiner Firma Airlight Ltd hat mit der Leichtbaustruktur Tensairity® weltweit für Aufsehen gesorgt. Mit Hilfe von Tensairity® lassen sich Projekte realisieren, welche mit konventioneller Bauweise undenkbar wären. Dank tiefen Kosten kann sich Tensairity auch gegenüber herkömmlichen Bauweisen behaupten. Weitere Informationen finden Sie unter www.airlight.ch

Ort: ETH Zürich
Datum: Donnerstag, 16. Februar 2006
Zeit: 14.00 – 17.30 Uhr
Kosten: kostenlos (mit Anmeldung)

Kontakt:
CAD-FEM AG, Roger Stahel, Wittenwilerstr. 25, 8355 Aadorf
roger.stahel@cadfem.ch, +41 52 368 01 01
www.cadfem.ch



Preise oder Entschädigungen?

Die SIA-Kommission für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe stellt im Wettbewerbswesen einen Trend fest, wonach zunehmend Entschädigungen an die Wettbewerbsteilnehmer pauschal verteilt und nur wenige und kleine Preise ausgerichtet werden. Dies widerspricht einem attraktiven Wettbewerbssystem, bei dem neben dem Ziel, zu einem Auftrag zu kommen, auch die Ehre, unter den Preisen zu sein, ein wichtiges Element darstellt. Letzteres kann nur Gewicht behalten, wenn auch Preise ausbezahlt werden können.

Auch wenn die Ausrichtung von Entschädigungen gemäss der SIA-Wettbewerbsordnung zulässig ist, empfiehlt die Kommission SIA 142 im Interesse eines attraktiven und erfolgreichen Wettbewerbswesens, bei normalen Aufgaben mit üblicher Bearbeitungstiefe auf die Ausrichtung von Entschädigungen zu verzichten. Diese vermögen ohnehin nur einen kleinen Anteil der effektiv anfallenden Kosten zu decken.

Vorrangiges Ziel ist natürlich die Durchführung von offenen Planungswettbewerben, bei denen die Entschädigung der teilnehmenden Fachleute ohnehin nicht zur Diskussion stehen kann. Sofern bei einem selektiven Verfahren oder bei eingeladenen Wettbewerben die Auftraggeberin oder das Preisgericht dennoch Teilnahmeentschädigungen ausrichten wollen, sollte der dafür verwendete Betrag nicht mehr als die Hälfte der Gesamtpreissumme gemäss Wettbewerbsordnung SIA 142 ausmachen. Die verbleibende Preissumme muss die Ausrichtung von attraktiven Preisen gestatten. Zur Erinnerung an jene, die Wettbewerbe vorbereiten oder in Preisgerichten mitwirken: Im Wettbewerbsprogramm sind die Gesamtpreissumme und die vorgesehene Anzahl der Preise zu nennen, die der Bauaufgabe angemessen sind. Hinweise für die Höhe der angemessenen Preissumme findet man in einer Wegleitung der Kommission SIA 142, die auf Umfragen zum Stundenaufwand von Teilnehmenden an durchgeführten Wettbewerben basiert und auf www.sia.ch (> Praxis > Wettbewerbe > Informationen) als Download zur Verfügung steht.

Walter Walch, Werner Binotto, Klaus Fischli, Kommission SIA 142

Zentrum für Wohnen und Pflege, Binningen

Verschachtelung von einzelnen Baukörpern (1. Rang, Heinle, Wischer und Partner)



Kompakte und klar gegliederte Anlage (2. Rang, Metron)



In den Hang eingepasster und dominanter Bau (3. Rang, Brunnschweiler, Denzler, Erb)

(bö) Der Wünsche waren viele. Die Einwohnergemeinde Binningen als Veranstalterin des selektiven Projektwettbewerbs wollte im neuen Zentrum für Wohnen und Pflege für betagte Menschen möglichst gute Aussenbeziehungen von jeder Wohnabteilung, vom Gemeinschaftsbereich und von der Tagesstätte. Die Jury erkannte einen Zielkonflikt: Wie liessen sich ohne allzu aufwändige Erschliessungslösungen gleichzeitig der öffentliche Park und der Spielplatz erhalten und behindertengängige Zugänge anbieten bei einem solch steilen Terrain?

74 Büros hatten sich beworben, 12 wählte die Jury aus. Ein Team verzichtete auf die Teilnahme und wurde ersetzt, ein weiteres konnte die verlangte Erfüllungsgarantie für den Fall einer Auftragserteilung nicht zusichern und wurde von der Teilnahme ausgeschlossen. Somit sind elf Projekte im anonym durchgeführten Wettbewerb abgegeben worden.

Einstimmig – aber nicht kritiklos – wählte das Preisgericht den Vorschlag von *Heinle, Wischer und Part-*

ner aus. Es handle sich um ein Projekt mit bemerkenswerter Funktionalität und sehr guter Ausnutzung des Terrains. Die formale Ausgestaltung und die Materialwahl seien überarbeitungsbedürftig.

Preise**1. Rang / 1. Preis**

Heinle, Wischer und Partner, Stuttgart; Mitarbeit: Winfried Schmidbauer, Birgit Krüger, Steffen Walter, Tina Bässler, Jens Biermann, Peter Weber, Marcus Kalusche

2. Rang / 2. Preis

Metron Architektur, Brugg; Mitarbeit: Astrid Heymann, Andrea Grolimund Iten, Ralf Kunz, Cornelius Bodmer, Pablo Donet; Metron Landschaft, Brugg; Mitarbeit: Dominic Caspani, Kaspar Hartmann

3. Rang / 3. Preis

BDE Architekten, Brunnschweiler, Denzler, Erb, Winterthur; Mitarbeit: Amadeus Dorsch, Nadia Müllhaupt, Adrian Zeller; Landschaftsarchitektur: Rotzler Krebs, Winterthur; Mitarbeit: Christoph Schubert; Gebäudetechnik: Am-

stein+Walthert, Zürich; Mitarbeit: Marc Bättig, Thomas Gautschi

4. Rang / 4. Preis

toffol architekten, Basel; Mitarbeit: Julien Lukac, Jost Berner, Nicole Schwendener, Stefan Knüsel, Roger Hubeli

5. Rang / 5. Preis

Burckhardt + Partner, Basel; Mitarbeit: Samuel Schultze, Guido Schnegg, Marco Husmann, Michelangelo Ribaud; Landschaftsarchitektur: Schönholzer + Stauffer, Riehen; Mitarbeit: Beat Rösch; Visualisierung: Kunz + Mösch, Basel

Preisgericht

Robert Fisch, Leiter Alters- und Pflegeheim Langmatten; Thomas Petitjean, Stiftung Alters- und Pflegeheime Binningen; Fritz Dürrenberger, Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion BL; Roland Mozzatti, Architekt (Vorsitz); Rita Contini, Architektin; Enrico Cantaluppi, Architekt; Carl Fingerhuth, Architekt; Doris Ermini-Fünfschilling, Memory Clinic Basel (Ersatz); Heinrich Schachenmann, Architekt / Raumplaner (Ersatz)

Areal Giessen, Meilen



Sicht auf See (Bild: Max Dudler)

(bô) Der Name trifft es genau: «Urbane Insel» nennt das Büro von *Max Dudler* sein zur Weiterbearbeitung empfohlenes Projekt. Es hat sich im anonymen Studienauftrag mit fünf eingeladenen Büros durchgesetzt, nachdem die Jury es noch zusammen mit dem Vorschlag von *Mateja Vehovar* und *Stefan Jauslin* überarbeiten liess. Eine kompakte Form erzeugt eine hohe urbane Dichte und lässt einen Teil des Grundstücks als Freifläche bestehen. Die unverwechselbare charaktervolle Gestaltung schafft, so die Jury, an dieser Lage von hoher Qualität eine wahrnehmbare Adresse. Weiter überzeuge das Projekt aufgrund der qualitätsvollen Wohnungen von hoher Individualität und einer guten Wirtschaftlichkeit. Das 22 000 m² grosse Areal Giessen ist heute das Betriebsgelände der

Firma Häny, die auch den Studienauftrag als private Veranstalterin durchführte. Das Wettbewerbsergebnis soll nun als Grundlage für den Gestaltungsplan dienen, der bei der Umzonung im Jahr 2004 vorgeschrieben wurde.

Weiterbearbeitung

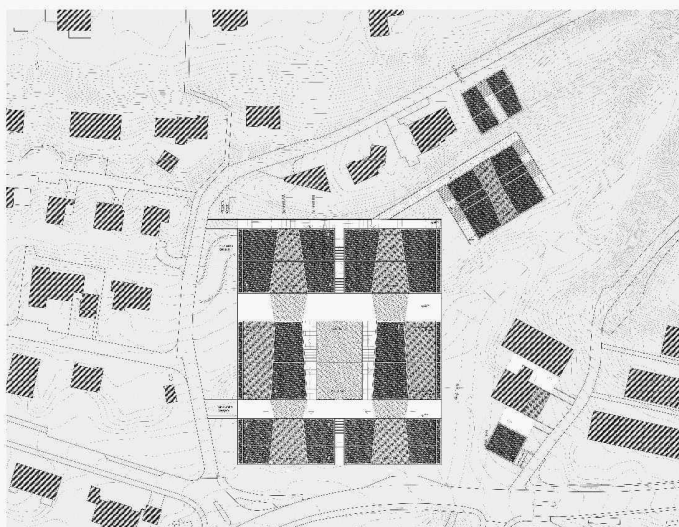
Max Dudler, Zürich; Mitarbeit: Jürgen Freres, Simone Boldrin, Britta Fritze, Nina Barthélémy, Gesine Gummi, Mark van Kleef (Projekt überarbeitet)

Weitere Teilnehmende

- vehovar + jauslin architektur, Zürich; Mitarbeit: Torsten Skoetz, Christoph Bonke, Johannes Feld, Tobias Neumann, Simone Wezstein (Projekt überarbeitet)
- ADP Architekten, Zürich; Mitarbeit: Beat Jordi, Caspar Angst, Stefan Hare, Susanne Frohn, Adrian Weber
- giuliani.hönger, Zürich; Mitarbeit: Marta Martinez, Martin Künzler, Marcel Santer, Rico Wasescha
- Spiro + Gantenbein Architekten, Zürich

Beurteilungsgremium

Eduard Häny-Rüegg, Häny AG; Eduard P. Häny-Broger, Häny AG (Vorsitz); Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister; Theo Hotz, Architekt; Jakob Steib, Architekt



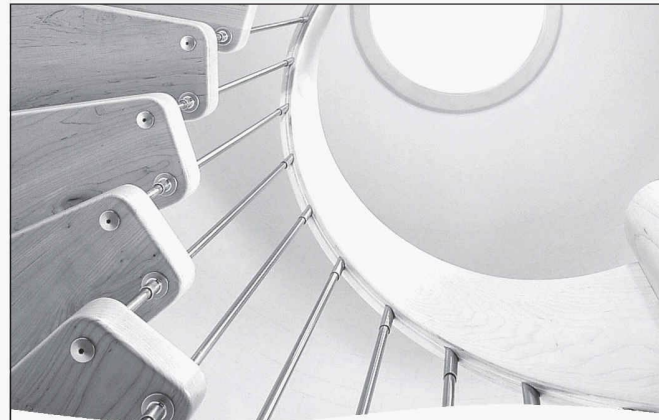
Urbane Insel auf dem Areal der Firma Häny (Weiterbearbeitung, Max Dudler)



OS Fellbach, Steckborn (Architekt: A. Benz + M. Engeler, St. Gallen)

Partner für anspruchsvolle Projekte in Stahl und Glas

Tuchschmid
Tuchschmid AG
CH-8501 Frauenfeld
Telefon +41 52 728 81 11
www.tuchschmid.ch



Holen Sie sich unsere Wohnkultur nach Hause.

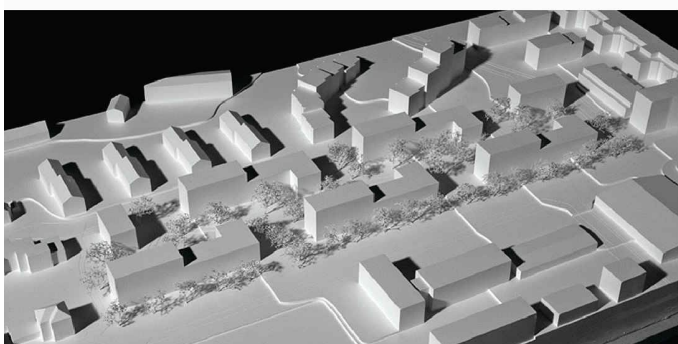
Treppenmeister Holztreppe schaffen Wohngefühl in jedem Raum – und erfüllen dabei alle Ihre Anforderungen an Qualität und Design. Der Treppenmeister Partner in Ihrer Nähe fertigt Ihre Treppe individuell und berät Sie von der ersten bis zur letzten Stufe.



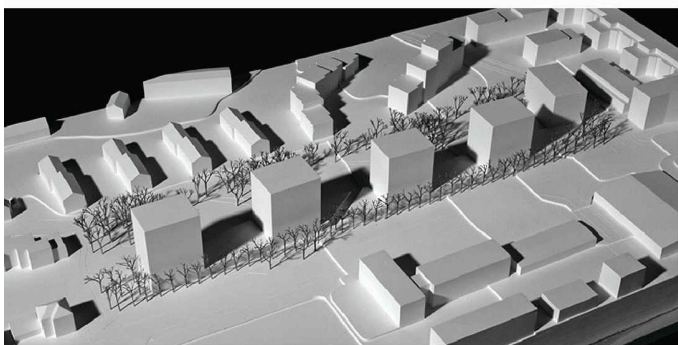
Keller Treppenbau AG
3322 Schönbühl, Telefon 031 858 10 10
8953 Dietikon, Telefon 044 741 50 52
1202 Genève, Telefon 022 731 19 10
treppenbau@keller-treppen.ch
www.keller-treppen.ch



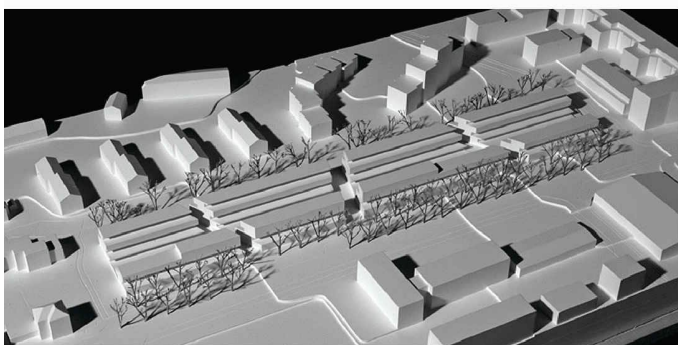
In zwei Reihen stehen die vier 7- bis 8-geschossigen Bauten entlang der Schaffhauserstrasse (1. Rang, Bünzli & Courvoisier)



Die Überbauung aus 7 einzelnen Gebäuden definiert für die Siedlung einen grosszügigen Aussenraum (2. Rang, Guignard & Saner)



Die 5 hohen Wohnhäuser sind miteinander durch niedrige Bauten verbunden und grenzen den Park zur Strasse ab (3. Rang, Adrian Streich)



2 Gebäudezeilen, die über eine gemeinsame Erschliessungsebene erschlossen sind (4. Rang, weberbrunner architekten)



Skelettartige Wohnhausscheiben auf 1950er-Jahre-Wiese (1. Rang, Bünzli & Courvoisier)

Wohnsiedlung Schaffhauserstrasse, Zürich Seebach

(co) Die Baugenossenschaft ASIG hat in den vergangenen zehn Jahren ihren Immobilienbestand umfassend renoviert. Das Ergebnis einer strategischen Planung für die drei ältesten Siedlungen Schaffhauserstrasse, Sperletweg und Am Glattbogen war die Erkenntnis, erstere wegen ihrer strukturellen Mängel zu ersetzen. In einem Projektwettbewerb im selektiven, anonymen Verfahren suchte die Genossenschaft nach einem Ersatzneubau, der 150 Wohnungen bieten sollte. Aus den eingereichten Unterlagen der 122 Bewerbenden wurden in mehreren Durchgängen zwölf Architekturbüros zur Teilnahme ausgewählt. Das Siegerteam *Bünzli & Courvoisier* plant auf dem über 17 000 m² grossen Areal eine im Gelände lockere, aber in sich dichte Bebauung. Die vier Baukörper strecken sich als lang gezogene Kästen entlang der Schaffhauserstrasse. Durch die 7- bis 8-geschossige Bauweise versiegelten die Architekten weniger Grundstücksfläche – im Westen des Areals bleibt so ein Grünraum frei, ein Puffer zur niedrigeren Bebauung der Umgebung. Trotz Mängeln im Grundriss, bei der Fassade und in der Flächenausnutzung überzeugte das Projekt die Jury mit ökonomischen 3.5- bis 4.5-Zimmer-Wohnungen, der Situierung der Baukörper und der Grazilität der Baumassen. Laut Jury bedarf «der noch vage Aus-

druck einer Vorstadtstimmung einer Präzisierung, erinnert doch die Visualisierung schütterer Baumgruppen und Wiesen in etwas fataler Weise an die rurale Atmosphäre, mit welcher die organische Planung der 1950er-Jahre den Schock des grossstädtischen Siedlungsbaues zu lindern suchte».

Preise

1. Rang / 1. Preis
Bünzli & Courvoisier, Zürich; Mitarbeit: Hanna Åkerström, Annette Aumann; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich
2. Rang / 2. Preis
Guignard & Saner, Zürich; Mitarbeit: Simon Orga; Landschaftsplaner: Rotzler Krebs Partner GmbH, Winterthur
3. Rang / 3. Preis
Adrian Streich, Zürich; Claudius Rügsegger, Judith Elmiger, Roger Frei; Landschaftsplaner: André Schmid, Zürich
4. Rang / 4. Preis
weberbrunner architekten, Zürich; Mitarbeit: Laurent Baumgartner, Remy Baenziger; Landschaftsplanung: Kuhn Truninger, Zürich

Fachpreisgericht

Michael Hauser, Amt für Hochbauten; Markus Peter, Architekt; Annette Helle, Architektin; Tina Neumann, Architektin; Jakob Steib, Architekt; Ursula Müller, städtische Delegierte Baugenossenschaft ASIG